

BESCHLUSSVORLAGE V0077/15/1 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	28.01.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	10.02.2015	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	11.02.2015	Vorberatung	
Stadtrat	24.02.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):
 Jahresabschluss und Lagebericht 2013/14;
 Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der
 Jahresabschlüsse 2013/14;
 (Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresverlust von EUR 3.520.603,76 wird in Höhe von EUR 3.410.610,82 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2015 ausgeglichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung gedeckt und in Höhe von EUR 76.392,94 auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 1.3. Im Wirtschaftsjahr 2013/14 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 4.321 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2014/15 übertragen.

- 1.4. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2013/14 Entlastung erteilt.

2. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
COM-IN Telekommunikations GmbH
BioIN GmbH
entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:
 - 2.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 wird festgestellt.
 - 2.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.
 - 2.3. Dem Übertrag von in 2013/14 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2014/15 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.
 - 2.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013/14 Entlastung erteilt.
 - 2.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2013/14 Entlastung erteilt. (Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 3.410.610,82 Euro Verlustausgleich	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 817000.715200 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 3.459.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Jahresabschluss INKB

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 erstellt, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 14. Januar 2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Prüfbericht liegt der Sitzungsvorlage bei. Der Abschlussprüfer steht in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust der INKB von EUR 3.520.603,76 in Höhe von EUR 3.410.610,82 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2015 auszugleichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung zu decken und in Höhe von EUR 76.392,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

In der städtischen Haushaltsplanung 2015 sind beim UA 817000 für den Verlustausgleich TEUR 3.459 veranschlagt.

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	2013/14	2013/14	Abweichung		2012/13	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Spartenergebnisse							
Wasserversorgung	-35	-895	860	96,1	336	-371	>100
Entwässerung	411	142	269	>100	296	115	38,9
Abfallwirtschaft	3	4	-1	25,0	34	-31	91,2
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-277	5	-282	>100	-15	-262	>100
Allgemeine Reinigung	-487	-766	279	36,4	-772	285	36,9
Winterdienst	34	1	33	>100	-407	441	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	189	-4	193	>100	-4	193	>100
sonstige Aufgabenerfüllung	85	71	14	19,7	106	-21	19,8
Betriebsergebnis INKB	-77	-1.442	1.365	94,7	-426	349	81,9
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-3.598	-3.968	370	9,3	-3.735	137	3,7
Nettoerträge Bayerngas	118	217	-99	45,6	192	-74	38,5
Verzinsung Einlagen	57	164	-107	65,2	-45	102	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-21	-20	-1	5,0	-20	-1	5,0
Beteiligungsergebnis	-3.444	-3.607	163	4,5	-3.608	164	4,5
Jahresfehlbetrag	-3.521	-5.049	1.528	30,3	-4.034	513	12,7
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	3.410						
Entnahme aus den Rücklagen	34						
Vortrag auf neue Rechnung	-77						
Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.830						
neuer Verlustvortrag	-1.907						

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 3.521 um TEUR 1.528 geringer aus als geplant. Er bleibt auch um TEUR 513 unter dem Vorjahreswert.

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 35, die in den ab Oktober 2015 neu zu kalkulierenden Gebührenbedarf einbezogen werden. Die **Unterdeckung** blieb um **TEUR 860 unter Plan**, da höhere Umsatzerlöse, insbesondere im Labor erzielt werden konnten. Zudem wurde die geplante Gebäudesanierung im Labor zurückgestellt und die geplanten Aufwendungen für die Sanierung des Hochbehälters fallen zum Teil erst im nächsten Geschäftsjahr an. Die Zinsaufwendungen und internen Verrechnungen liegen ebenfalls unter Plan. Der **Ergebnisrückgang von TEUR 371 gegenüber dem Vorjahr** beruht auf höheren Sanierungsaufwendungen insbesondere für den Hochbehälter.

Die **Gebührensparte Entwässerung** weist einen **Überschuss von TEUR 411** auf, der um TEUR 269 über Plan und um TEUR 115 über dem Vorjahreswert liegt. Dies beruht insbesondere auf der Erstattung des Teils der im Vorjahr zu viel erhobenen Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage. Die bestehende **kumulative Gebührenunterdeckung reduziert sich** durch den Überschuss nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung um TEUR 238 **auf TEUR 1.349** und fließt in den neu zu kalkulierenden Gebührenbedarf ab Oktober 2015 ein.

In der **Abfallwirtschaft** wird die **Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 3 ergebniswirksam**. Zur Deckung des erhöhten Betriebsaufwandes fiel der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung um TEUR 547 höher als geplant aus. Die Ende 2013/14 **vorhandene Überdeckung von TEUR 4.061** wird unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung in 2014/15 ab Oktober 2015 über eine Gebührensenkung an die Bürger weitergereicht.

Der gebührenrechnende Teil der **Straßenreinigung** weist kostenbedingt entgegen der Planung eine Unterdeckung von TEUR 277 (Vorjahr TEUR 15) aus, die in den neu zu kalkulierenden Gebührenbedarf ab Oktober 2015 einbezogen wird. Die Kosten der nicht gebührenfinanzierten Innenstadtreinigung hingegen liegen unter dem Planansatz. Nach dem Teilkostenersatz durch die Stadt (TEUR 597) verbleibt eine Unterdeckung von TEUR 487, die über die Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparte Entwässerung und die Überschüsse bei den Hilfsbetrieben und der sonstigen Aufgabenerfüllung mehr als gedeckt werden kann.

Der Kostenersatz für den **Winterdienst** durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 1.150 überstieg den Aufwand um TEUR 34 (Vorjahr witterungsbedingte Unterdeckung TEUR 407). Aufgrund des schwächeren Winters waren weniger Einsatzstunden und ein niedrigerer Streugut- aufwand zu verzeichnen. Allerdings fielen für die Einarbeitung des Nachfolgers für den Winterdienstleiter sowie neuer Mitarbeiter im Bereitschaftsdienst Personalmehrkosten an.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten und Kantine** schließen mit einem Überschuss von TEUR 189, da der Betriebsaufwand um rund 6 % geringer ausfiel als geplant.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, wurde ein Deckungsbeitrag in geplantem Umfang von TEUR 85 erzielt.

Insgesamt ergibt sich aus der **Geschäftstätigkeit** der **INKB** in 2013/14 ein **Verlust von TEUR 77** (Vorjahr TEUR 426), **der auf neue Rechnung vorgetragen wird**, da er Gebührenunterdeckungen betrifft, die in die folgenden Gebührenbedarfsberechnungen einbezogen werden.

Die **Einlageverpflichtung** der INKB bei der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH** fällt mit **TEUR 3.598** um TEUR 370 niedriger aus als geplant und unterschreitet den Vorjahreswert um TEUR 137. Sie errechnet sich wie folgt:

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2013/14 Ist TEUR	2013/14 Plan TEUR	Abweichung zum Plan		2012/13 Ist TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.932	1.850	82	4,4	2.087	-155	7,4
SWI Energie	13.076	12.765	311	2,4	11.328	1.748	15,4
SWI Netze	12.543	9.825	2.718	27,7	12.585	-42	0,3
Bereich Energieversorgung	27.551	24.440	3.111	12,7	26.000	1.551	6,0
SWI Beteiligungen (Bereich Verkehr/Freizeit/Telekomm.)	140	6	134	>100	119	21	17,6
Bayerngas	310	430	-120	27,9	430	-120	27,9
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-12.588	-11.951	-637	5,3	-10.294	-2.294	22,3
SWI Freizeitanlagen	-6.716	-6.728	12	0,2	-8.675	1.959	22,6
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-18.854	-18.243	-611	3,3	-18.420	-434	2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.697	6.197	2.500	40,3	7.580	1.117	14,7
Ertragsteuern	-1.993	-963	-1.030	>100	-1.515	-478	31,6
Jahresüberschuss SWI Beteiligungen GmbH	6.704	5.234	1.470	28,1	6.065	639	10,5
Einlage INKB für Freizeit und Verkehr	3.598	3.968	-370	9,3	3.735	-137	3,7
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	10.302	9.202	1.100	12,0	9.800	502	5,1
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	14.216	12.611	1.605	12,7	13.416	800	6,0
Verlust Freizeit/Verkehr - 100 %	-18.854	-18.243	-611	3,3	-18.420	-434	2,4
Vergütung Steuerersparnis	1.040	1.664	-624	37,5	1.269	-229	18,0
Einlageverpflichtung INKB	-3.598	-3.968	370	9,3	-3.735	137	3,7

Der 51,6 %ige Gewinnanspruch der INKB aus der **Energieversorgung** fällt mit TEUR 14.216 um rund 13 % höher aus als geplant. Der beschaffungsbedingt verbesserte Margenbeitrag im Stromvertrieb sowie der Ausbau der Fernwärmeversorgung gleichen die witterungsbedingt geringeren Ergebnisbeiträge insbesondere beim Gasabsatz mehr als aus. Im Netzbereich ist durch die witterungsbedingt geringere Netzlast in allen Sparten ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen. Er kann jedoch durch periodenfremde Sondererträge, die im Wesentlichen aus zu niedrigen Erlösverrechnungen und -abgrenzungen in den Vorjahren resultieren, mehr als kompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg des Gewinnanspruches der INKB aus dem Bereich Energieversorgung um TEUR 800 zu verzeichnen.

Die abschließend angefallenen, nicht erlösgedeckten Aufwendungen im **ÖPNV** betragen im Geschäftsjahr 2013/14 TEUR 12.350. Sie liegen um 3,3 % über dem ursprünglichen Plan und sind im Vorjahresvergleich um TEUR 1.685 (15,8 %) angestiegen. Das Vorjahresergebnis enthielt den Sonderertrag aus der Veräußerung der Immobilie in der Dollstraße mit TEUR 477.

ÖPNV	2013/14	2013/14	Abweichung		2012/13	Veränderung	
	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Kosten Fahrleistung Stadtbuss Ingolstadt GmbH	16.966	16.851	115	0,7	15.994	972	6,1
Kosten Fahrleistung andere Verkehrsunternehmer	9.877	9.673	204	2,1	9.225	652	7,1
Infrastrukturkosten INVG	5.509	5.334	175	3,3	4.580	929	20,3
Kosten ÖPNV	32.352	31.858	494	1,6	29.799	2.553	8,6
Fahrscheinerlöse	10.275	10.141	134	1,3	9.530	745	7,8
Fördermittel	2.476	2.686	-210	7,8	2.612	-136	5,2
Kostenersatz Gemeinden	4.998	5.095	-97	1,9	4.663	335	7,2
Schulbusse und sonstige Verkehre	1.048	1.022	26	2,5	1.041	7	0,7
übrige Erlöse	1.205	963	242	25,1	1.288	-83	6,4
Erlöse ÖPNV	20.002	19.907	95	0,5	19.134	868	4,5
nicht gedeckte Kosten ÖPNV	-12.350	-11.951	-399	3,3	-10.665	-1.685	15,8
Anteil an den Gesamtkosten	-38,2%	-37,5%	-0,7%	Punkte	-35,8%	-2,4%	Punkte
Ertrag Veräußerung Immobilie Dollstraße	0	0	0	0,0	477	-477	100,0
zeitversetzte Erfassung bei SWI Beteiligungen GmbH	-238	0	-238	>100	-106	-132	>100
Ergebniswirkung bei SWI	-12.588	-11.951	-637	5,3	-10.294	-2.294	22,3
Steuerersparnis Querverbund	3.816	3.580	236	6,6	3.121	695	22,3
Auflösung Rücklagen bei INKB	34	143	-109	76,2	34	0	0,0
Verzinsung Rücklagen bei INKB	42	96	-54	56,3	91	-49	53,8
ÖPNV Belastung für städtischen Haushalt	-8.696	-8.132	-564	6,9	-7.048	-1.648	23,4

Die Kosten der Fahrleistung liegen mit TEUR 26.843 um TEUR 319 (1,2 %) über Plan, da neben einem neu eingeführten Bereitschaftsdienst insbesondere höhere Versicherungsleistungen für die Busse, die auch Nachzahlungen für vergangene Jahre betreffen, zu leisten waren. Sie sind im Vorjahresvergleich um TEUR 1.624 (6,4 %) angestiegen, da neben den höher zu vergütenden Kilometersätzen das Fahrleistungsvolumen infolge der verbesserten Audi-Anbindung und der Einführung des Studentaktes beim Airport-Express angewachsen ist.

Die Infrastrukturkosten der INVG liegen mit TEUR 5.509 um TEUR 175 (3,3 %) über Plan, da ungeplante Zusatzkosten für die Erarbeitung des regionalen Gemeinschaftstarifs und auch Mehrkosten bei der Einführung des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem anfielen. Im Vergleich zum Vorjahr liegt ein Kostenanstieg um TEUR 929 vor, der im Wesentlichen die erstmalig ganzjährig wirkenden Betriebskosten für das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem betrifft.

Die Fahrscheinerlöse von TEUR 10.275 übertreffen den Planansatz um TEUR 134, da zwar witterungsbedingt weniger Fahrgäste als geplant das Liniennetzangebot des ÖPNV nutzten, der Airport-Express andererseits jedoch einen erheblichen Fahrgastzuwachs verzeichnen konnte. Im Vorjahresvergleich wurde preisbedingt und durch den Fahrgastzuwachs beim Airport-Express ein Erlöszuwachs von insgesamt TEUR 745 (7,8 %) erzielt.

Die Fördermittel liegen mit TEUR 2.476 um TEUR 210 unter Plan und unterschreiten auch den Vorjahreswert um TEUR 136. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erlösmindernden Bildung einer Rückstellung in Höhe von TEUR 1.072 für nicht auszuschließende Fördermittlerückforderungen bei Nichtanerkennung der beantragten mittleren Reiseweite.

Der Kostenersatz der Gemeinden von TEUR 4.998 liegt um 1,9 % unter Plan, da zum Teil ursprünglich geplante Kostensätze der Verkehrsunternehmer nicht in voller Höhe zum Tragen gekommen sind. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kostenersätze preisbedingt um TEUR 335 (7,2 %) angestiegen.

Der Anteil der nicht gedeckten Kosten für die Aufgabenerfüllung im ÖPNV an den Gesamtkosten ist von 35,8 % im Vorjahr auf 38,2 % im Geschäftsjahr 2013/14 angewachsen. Auch gegenüber Plan fiel er um 0,7 %-Punkte höher aus.

Die nicht gedeckten Kosten für den ÖPNV sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Für den tatsächlich zu leistenden Verlustausgleich von TEUR 12.350 bildete die SWI Beteiligungen GmbH wegen des zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der SWI Beteiligungen GmbH noch nicht vorliegenden Abschlusses der INVG eine Rückstellung mit dem Schätzwert von TEUR 12.600. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung konnte in Höhe von TEUR 12 ertragswirksam aufgelöst werden. Damit werden in 2013/14 bei der SWI Beteiligungen für den ÖPNV Kosten von TEUR 12.588 wirksam, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet werden können und zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 3.816 führen. Nach Verrechnung der Zinserträge (TEUR 42) die INKB aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt für ÖPNV Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhielt, und der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen (TEUR 34) verbleibt eine Belastung von TEUR 8.696 aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt.

Der vom Stadtrat am 25.10.2013 beschlossene Wirtschaftsplan für die **Freizeitanlagen** sah für die zu erbringenden Dienstleistungen eine erforderliche Ausgleichsleistung von TEUR 6.728 vor. Die für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen im Geschäftsjahr tatsächlich angefallenen Aufwendungen nach Abzug der Erträge belaufen sich auf TEUR 6.716 und setzen sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

SWI Freizeitanlagen GmbH	2013/14	2013/14	Abweichung		2012/13	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Erlöse	2.487	2.150	337	15,7	2.541	-54	2,1
Betriebskosten	6.946	6.185	761	12,3	8.450	-1.504	17,8
Personalaufwand	1.350	1.448	-98	6,8	1.303	47	3,6
Energie- und Wasserbezug	1.631	1.613	18	1,1	1.695	-64	3,8
Anlagenbetrieb und -unterhalt	1.153	982	171	17,4	1.113	40	3,6
Zuschuss	0	-365	365	100,0	-615	615	100,0
Instandsetzung/Abbruch	236	100	136	>100	2.501	-2.265	90,6
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	1.790	1.653	137	8,3	1.718	72	4,2
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	786	754	32	4,2	735	51	6,9
Betriebskostenunterdeckung	-4.459	-4.035	-424	10,5	-5.909	1.450	24,5
<i>Bäder</i>							
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	-1.101	-1.179	78	6,6	-967	-134	13,9
<i>Sportbad</i>	-44	-20	-24	>100	-23	-21	91,3
<i>Hallenbad Südwest</i>	-429	-69	-360	>100	-1.578	1.149	72,8
<i>Freibad</i>	-616	-528	-88	16,7	-417	-199	47,7
<i>Schulbäder</i>	21	-29	50	>100	16	5	31,3
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.725	-1.614	-111	6,9	-1.756	31	1,8
<i>Eisflächen (Saturn Arena, Zweite Eishalle, Jahnstraße)</i>	-565	-596	31	5,2	-1.184	619	52,3
Abschreibungen	1.886	2.027	-141	7,0	2.275	-389	17,1
Zinsaufwendungen	311	606	-295	48,7	430	-119	27,7
Steuern	60	60	0	0,0	61	-1	1,6
Ausgleichszahlung an SWI-F	-6.716	-6.728	12	0,2	-8.675	1.959	22,6
Steuerersparnis Querverbund 30 %	1.500	2.018	-518	25,7	2.603	-1.103	42,4
Verzinsung Rücklagen bei INKB	15	30	-15	50,0	0	15	>100
Belastung für städtischen Haushalt	-5.201	-4.680	-521	11,1	-6.072	871	14,3

Im Vergleich zum Vorjahr sind die auszugleichenden Kosten um TEUR 1.959 gesunken. Der Vorjahreswert enthielt angefallene und zurückgestellte Aufwendungen für die Sanierung des Hallenbades Südwest von TEUR 1.926. Ferner waren für den Abbruch des Eisstadions an der Jahnstraße im Vorjahr bereits TEUR 575 aufwandswirksam zurück gestellt worden.

Die den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) liegen mit TEUR 4.459 um TEUR 424 (10,5 %) über Plan. Dies beruht insbesondere auf zusätzlichen Sanierungskosten im Hallenbad Südwest sowie der noch ausstehenden Zuschusszahlung der Stadt an die SWI Freizeitanlagen GmbH für die Generalsanierung des Hallenbades Südwest. Zudem fiel der für das Geschäftsjahr 2013/14 zu leistende Medienkostenausgleich an den Betreiber der Donautherme Wonnemar höher als geplant aus. Diese Mehrbelastungen können durch im Vergleich zum Plan geringere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der zeitversetzten Realisierung von Investitionen und infolge des günstigeren Zinsniveaus nahezu kompensiert werden.

Die nicht gedeckten Gesamtkosten liegen mit TEUR 6.716 um TEUR 12 unter den vom Stadtrat genehmigten Mitteln von TEUR 6.728 und sind daher in voller Höhe von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von TEUR 1.850, der auf die Saturn-Arena sowie die 2. Eishalle entfällt, werden die Kosten bei der SWI Beteiligungen GmbH mit den Gewinnen der Energieversorgung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet. Dies führt zu einer Ertragsteuersparnis von TEUR 1.500. Diese fällt im Vergleich zum Plan niedriger aus, da der Plan die Kosten der Saturn-Arena/2. Eishalle noch als verrechenbar ansah.

Nach Verrechnung der Zinserträge (TEUR 15), die INKB erzielt aus der Verzinsung der Einlagen (TEUR 4.000), die von der Stadt am 30.06.2014 für die Sportbad-Investitionen an INKB geleistet wurden, verbleibt eine Belastung von TEUR 5.201 aus dem Bereich Freizeitanlagen für den städtischen Haushalt.

In das Beteiligungsergebnis der INKB fließen ferner die **Ausschüttungen der Bayerngas GmbH** nach Steuern mit TEUR 118 (Vorjahr TEUR 192) ein. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr und die Unterschreitung des Planansatzes ist auf die von 18 % auf 13 % zurückgegangene Ausschüttung zurückzuführen.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB die **Zinserträge aus** den von der Stadt an INKB geleisteten **Einlagen** für den ÖPNV von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 91) und für das Sportbad von TEUR 15 ein. Der Planansatz wurde zinssatzbedingt nicht erreicht. Im Vorjahr waren ferner Zinsaufwendungen für die teilweise Fremdfinanzierung der COM-IN Anteile mit TEUR 136 enthalten.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 21) ergibt sich somit insgesamt ein **Verlust aus den Beteiligungen von TEUR 3.444**, der - nach Auflösung von für die Investitionen in den ÖPNV gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 34 - **mit TEUR 3.410 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen** ist.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

städtische Ausgleichsverpflichtung	2013/14	2013/14	Abweichung		2012/13	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	14.644	13.258	1.386	10,5	13.902	742	5,3
Steuerbelastung	-4.196	-3.939	-257	6,5	-4.422	226	5,1
Ausschüttung Energieversorgung	10.448	9.319	1.129	12,1	9.480	968	10,2
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-12.588	-11.951	-637	5,3	-10.294	-2.294	22,3
Ertragssteuerersparnis	3.816	3.580	236	6,6	3.121	695	22,3
Zinsgutschrift für Einlagen	34	143	-109	76,2	34	0	0,0
Auflösung Einlagen	42	96	-54	56,3	91	-49	53,8
ÖPNV-Belastung	-8.696	-8.132	-564	6,9	-7.048	-1.648	23,4
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-6.716	-6.728	12	0,2	-8.675	1.959	22,6
Ertragssteuerersparnis	1.500	2.013	-513	25,5	2.636	-1.136	43,1
Zinsgutschrift für Einlagen	15	68	-53	77,9	0	15	>100
Auflösung Einlagen	0	0	0	>100	0	0	>100
Freizeitanlagen-Belastung	-5.201	-4.647	-554	11,9	-6.039	838	13,9
Telekommunikation	39	-4	43	>100	33	6	18,2
städtische Ausgleichsverpflichtung	-3.410	-3.464	54	1,6	-3.574	164	4,6

Das Investitionsbudget wurde im Geschäftsjahr 2013/14 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2013/14 T€	Ist 2013/14 T€	Übertrag auf 2014/15 T€	nicht aus- geschöpft T€
INKB	28.361	19.596	4.321	4.444
Investitionsumlage Zentralkläranlage	1.798	462	571	765
Grundstücke und Bauten	3.265	431	389	2.445
Entwässerung	13.250	11.416	1.250	584
Abfallentsorgung	311	170	92	49
Wasserversorgung	5.431	4.802	573	56
Fahrzeuge	2.613	1.570	999	44
spartenübergreifenden Anlagen	1.693	745	447	501
SWI Beteiligungen	545	534	0	11
Hard- und Software				
SWI Energie	5.820	5.794	0	26
Services-Contracting	1.000	1.049	0	-49
Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	500	465	0	35
Windparks Oberwesel	3.820	3.820	0	0
erneuerbare Energien	500	460	0	40
SWI Netze	15.920	13.062	875	1.983
Stromversorgung	4.785	3.747	0	1.038
Gasversorgung	3.945	4.007	0	-62
Wärmeversorgung	6.543	4.792	875	876
spartenübergreifenden Anlagen	647	516	0	131
Nahverkehr (INVG, SBI)	7.250	5.727	3.138	-1.615
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	3.924	3.270	0	654
Fördermittel	-2.364	0	0	-2.364
Busse	4.140	1.992	2.148	0
Fördermittel	-660	-427	-233	0
Fahrscheinautomaten	433	26	407	0
Haltestellenausstattung	410	143	257	10
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	1.367	723	559	85
Glasfasernetzausbau (COM-IN)	15.712	15.625	0	87
SWI Freizeitanlagen	14.934	2.817	10.693	1.424
Sportbad	9.407	2.145	7.164	98
Freibad	2.161	23	1.344	794
BHKW Saturn Arena	1.860	19	1.841	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	600	258	304	38
Hallenbad Südwest und Mitte	906	372	40	494
BioIN Vergärungsanlage	254	64	212	-22
Gesamtinvestitionsvolumen	88.796	63.219	19.239	6.338

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Bei **INKB** wurden Investitionen in Grunderwerb und Bauten zurückgestellt.

Bei der **SWI Netze** wurde die geplante Leistungserhöhung beim Schalthaus Carl-Zeiss-Str. vom Kunden nicht beauftragt. Darüber hinaus wurden Mittel für den Fernwärmeausbau nicht im geplanten Umfang abgerufen.

Bei der **INVG** stehen Restmaßnahmen und Fördermittel für das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem noch aus.

Die Sanierung des Eingangsgebäudes beim Freibad erfolgt in 2014/15 und ist nicht aktivierungsfähig. Die Errichtung eines weiteren BHKWs auf dem Schulgelände Südwest erfolgt nicht über die **SWI Freizeitanlagen**.

2. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Zustimmung des Stadtrates.

Die **BiolN GmbH**, an der INKB unmittelbar zu 51 % beteiligt ist, verwertet die Bio- und Grüngutabfälle. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013/14 einen Jahresüberschuss von TEUR 27 (Vorjahr TEUR 117), der zu Finanzierungszwecken in der Gesellschaft belassen wird. Wegen des Anlagenstillstandes im Juli/August 2014 aufgrund des zu hohen Störstoffeintrags konnte das geplante Ergebnis von TEUR 58 nicht erreicht werden.

Die **COM-IN Telekommunikations GmbH**, an der INKB über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mittelbar zu 75 % beteiligt ist, erzielte im Geschäftsjahr 2013/14 einen Jahresüberschuss von TEUR 154. Der Gewinn dient der Finanzierung des weiteren Glasfaserausbau und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Gegenüber Plan fällt das Ergebnis um TEUR 277 besser aus, da Stellen erst zeitverzögert besetzt werden konnten und infolge des günstigeren Zinsniveaus, die Finanzierungsaufwendungen geringer ausfielen. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 122 ist auf die steigenden Zins- und Abschreibungslasten aus dem Glasfaserausbau zurück zu führen.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2013/14 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat vom 09.12.2014)	-12.349.944,59	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Aufsichtsrat vom 25.11.2014)	-6.716.460,89	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 12.12.2014)	6.704.294,33	Jahresüberschuss
	3.597.972,13	Einlage durch INKB
	10.302.266,46	Ausschüttung MVV Energie AG
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 15.12.2014)	154.014,42	Jahresüberschuss
	4.167.878,40	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	4.321.892,82	Gewinnvortrag auf neue Rechnung
BiolN GmbH (Aufsichtsrat vom 10.02.2015)	27.397,04	Jahresüberschuss
	182.058,02	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	209.455,06	Gewinnvortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde dem Übertrag von in 2013/14 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2014/15 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2014/15 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	10.693
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.093
Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.045
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	875
BioIN GmbH	212

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

- 1.1. Bilanz zum 30.09.2014
- 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013/14
- 1.3. Erfolgsübersicht
- 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
- 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013/14
- 1.6. Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers

Die Jahresabschlüsse 2013/14 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH,
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,
COM-IN Telekommunikations GmbH und
BioIN GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei (Umfang 85 Seiten, 12,7 MB) zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.

